AZ 3714 Frutigen Nr. 7 Dienstag, 26. Januar 2016

# Frutigländer

Heute mit **Frutiger Anzeiger**

Die Zeitung für Adelboden, Aeschi, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Krattigen und Reichenbach

Belle-Epoque Kandersteg

# Swiss Chamber Music Festival auf dem Weg zur Stabilisierung

**ADELBODEN Der Verein Swiss Chamber Music Festival kämpft trotz erfolgreichem musikalischem Konzept um ein tragfähiges finanzielles Fundament. Vorstand und Geschäftsführerin sind zuversichtlich.**

RETO KOLLER

An der 3. Hauptversammlung des Vereins Swiss Chamber Music Festival vom letzten Samstag liessen der Präsident Beat Giauque und die Geschäftsführerin Christine Lüthi das vergangene Geschäftsjahr und das gelungene Festival Revue passieren. Die Seeländerin rief die Höhepunkte der Konzertreihe 2015 noch einmal in Erinnerung: «Barcelona-Tokio-Adelboden – ein Festival mit Weltformat!», fasste sie die Auftritte der Musikerinnen und Musiker aus aller Welt zusammen. Lüthi ging auch kurz auf das Programm 2016 ein. Neben der Kirche Frutigen wird auch das Belle-Epoque-Hotel Victoria-Ritter in Kandersteg erstmals zum Austragungsort eines Konzertes.

### Kulturförderungsverordnung bringt Stabilität

Die seit dem 1. November 2015 in Kraft gesetzte Kulturförderungsverordnung des Kantons Bern hat Folgen für das Festival. Ab 2017 gilt eine vierjährige Leistungsvereinbarung für die vier in der Region Frutigen-Niedersimmental durch die kantonalen Institutionen unterstützten kulturellen Veranstaltungen. Dazu gehört auch das Adelbodner Music Festival. «Wir dürfen von 2017 bis 2020 mit insgesamt jährlich rund 40 000 Franken Beiträgen der Sandortgemeinde, der restlichen Gemeinden der Region und des Kantons rechnen. Das entspricht etwa den jetzigen Leistungen. Sie sind aber für vier Jahre fest zugesichert. Um das Budget von rund 190 000 Franken zu finanzieren, braucht es nach wie vor die Mitgliederbeiträge des Vereins, die Sponsoren, Stiftungsbeiträge und natürlich die Eintrittsgelder an unseren neun Konzerten», sagt Christine Lüthi.

### Defizit 2015 tiefer als budgetiert

Kassierin Barbara Däpp erläuterte die Jahresrechnung 2015. Sie endet mit einem Ausgabenüberschuss von rund 15 700 Franken. Das Defizit liegt deutlich unter den budgetierten 25 000 Franken. Grund sind rund 10 000 Franken höhere Einnahmen und Ausgaben in Budgethöhe.

Der Verein ist finanziell noch etwas schmalbrüstig aufgestellt. Sein Eigenkapital war am Ende des Geschäftsjahres mit minus 2100 Franken negativ. «Die Auseinandersetzung mit den Finanzen und der Liquidität waren im Jahr 2015 ein Dauerthema», steht im Geschäftsbericht. Grund dafür waren nicht zuletzt Verflechtungen mit der Orpheus-Competition-Organisation, welche die Rechnung des Vereins direkt und indirekt belasten. Sie ist Ausrichter des Preisträgerwettbewerbes, deren drei Erstplatzierte am Swiss Chamber Music Festival auftreten. «Die Orpheus Competition und das Swiss Music Chamber Festival sind wie siamesische Zwillinge. Jeder braucht den anderen, um zu überleben», beschreibt Christine Lüthi die Beziehung der zwei Organisationen.

Zum Abschluss der Versammlung verabschiedete Präsident Giauque den zurücktretenden Revisor Peter Ingold und die scheidende Kassierin Barbara Däpp. Ingold wird durch Urs Manz und Max Wälchli ersetzt. Über die Kasse wacht künftig Cornelia Lieberherr.

**Der Schweizer Star-Cellist** und Orpheus-Jurypräsident 2016, Thomas Demenga (hinten), wird mit den Preisträgern 2016 ein Winter-Wochenende im Frutigland verbringen. BILD RETO KOLLER